Objekt:	Ideale Flußlandschaft mit Ruinen I
Museum:	Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de
Sammlung:	Gemäldesammlung
Inventarnummer:	IV-00354

Beschreibung

Bei der mit ländlichen Figuren staffierten Landschaft führt ein Flusslauf in die Tiefe, an dessen Ufern sich links und rechts eine vielgestaltige, reich dekorierte Ruinenarchitektur hinzieht. Schütz knüpft mit diesem Typus der antikisierenden Ruinenlandschaft an das Architektur- und Ruinen-Capriccio an, das in der italienischen Barockmalerei, insbesondere von Giovanni Paolo Pannini, entwickelt wurde und in den Veduten eines Piranesi ein Echo fand. Schütz führte in jungen Jahren mehrere Serien von Ruinenstücken aus, darunter 1751 eine Folge von 15 Supraporten für Landgraf Wilhelm VIII. von Hessen-Kassel (Calden, Schloss Wilhelmsthal). (Quelle: Maisak/Kölsch: Gemäldekatalog (2011), S. 245)

Erworben 1897 von F. Günther, Kunsthandlung F. A. C. Prestel, Frankfurt a. M., der Kaufpreis gestiftet von Viktor Moessinger (1857-1915), Frankfurt a. M.

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	50,0 x 95,5 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1755
	wer	Christian Georg Schütz (der Ältere) (1718-1791)
	wo	

Schlagworte

- Architektur
- Capriccio
- Flusslandschaft
- Gemälde
- Malerei
- Ruine
- Staffage

Literatur

- Maisak, Petra / Kölsch, Gerhard (2011): Die Gemälde : "… denn was wäre die Welt ohne Kunst?", Bestandskatalog. Frankfurt am Main, Kat. 263, S. 245-246
- Michaelis, Sabine (1982): Katalog der Gemälde. Bestandskatalog FDH / FGM. Frankfurt am Main, Kat. 204, S. 129